

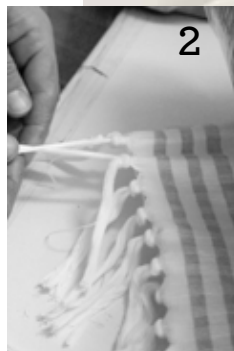
## GRÜEZI!



**W**ie lange kann man ruhig auf einem Stuhl sitzen? Grosszügig geschätzt, schafft man eine halbe Stunde. Vorausgesetzt, man konzentriert sich auf etwas anderes, hört Musik oder einen interessanten Vortrag. Sobald man jedoch darüber nachzudenken beginnt, klappt nicht mehr. Dann wird man nervös. Und wie lange kann man einem Gegenüber in die Augen schauen? Wortlos und ohne Verlegenheitsfaken? Ebenfalls grosszügig geschätzt, hält man dem Blick des andern höchstens eine halbe Stunde lang stand. Und wie lange klappt wohl beides zusammen? Schweigend dasitzen mit Augenkontakt? Die Performance-Künstlerin Marina Abramović hat das Experiment vor zweieinhalb Jahren im New Yorker Museum of Modern Art in Angriff genommen. Sie hat es 721 Stunden lang durchgehalten. Eine ungeheuerliche körperliche und mentale Leistung. Siehe auch «Treffpunkte» auf Seite 2.

Monika Widler,  
[info@brigitteschweiz.ch](mailto:info@brigitteschweiz.ch)

Fotos: Christian Senti



# Vom Hamam inspiriert

Pestemals, wie die traditionellen Hamamtücher heissen, waren der Auslöser. Andrea Donatsch, Zeynep Mildan und die in Istanbul lebende Sarah-Julia Oerer waren begeistert und stellten fest, dass sich die Tücher auch bei vielen anderen Gelegenheiten einsetzen lassen. Fasziniert von der Geschichte dahinter, machten sie sich auf die Suche nach Originaltöchern und nach Handwebern. Das Resultat war ein Label namens Turquoise Istanbul mit einer ökologisch produzierten Kollektion, die von den letzten Webern der Türkei in Handarbeit hergestellt wird. Dazu gehören auch Decken, an denen ein Weber bis zu einer Woche lang arbeitet, und seidigweiche Frotteetücher mit handgeknüpften Fransen. **1) Decke «Nilüfer» aus Biobaumwolle, 185 x 240 cm, 430 Franken. 2) Prüfender Griff an den Fransen. 3) Handgefertigtes Frotteetuch «Orhan», aus Biobaumwolle, 100 x 170 cm, 247 Franken. 4) Weber an der Arbeit. [www.turquoise-istanbul.com](http://www.turquoise-istanbul.com).**

## TREFFPUNKTE

### FACEBOOK-MARKETING

Mindestens 43 Prozent aller Schweizer Surfer sind laut Fachleuten über Facebook zu erreichen. Ein guter Grund, diese moderne Mediaplattform für Marketing und Kommunikation für Ihr KMU zu nutzen. Die Migros Klubschule hat zusammen mit dem Facebook-Spezialisten Thomas Hutter ein entsprechendes Seminar entwickelt. **«Der kommerzielle Einsatz von Facebook»**, ein Kurstag, 490 Franken. [www.klubschule.ch](http://www.klubschule.ch).



### LEIDEN FÜR DIE KUNST

Der Film geht unter die Haut. Und wer die Exzessiv-Performerin Marina Abramović in den 70er-Jahren oder die Einzelausstellung mit der Performance im New Yorker Museum of Modern Art von 2010 verpasst hat, sollte sich den Dokumentarfilm im Kino unbedingt ansehen. Es ist unglaublich, was sie sich und ihrem Körper schon alles zuge-  
mietet hat. Eine der berührendsten Szenen jedoch ist das dreimonatige Abschiedsritual, mit dem sie sich von ihrem damaligen Partner Ulay trennt. **«Marina Abramović: The Artist is Present»**, [www.looknow.ch](http://www.looknow.ch).



### IM SUPER KUNSTMARKT

In Solothurn ist wieder Supermarkt für die Kunst. Zu sehen und zu kaufen sind diesmal über 5000 Originale von 81 Künstlerinnen und Künstlern aus sechs Nationen. Die Preispolitik der Unikate ist wie immer klar deklariert: Die Kunstwerke sind in den Kategorien 99 Franken, 199 Franken, 399 Franken und 599 Franken erhältlich. **Öffentliche Vernissage: 8.11.12, 18 h, in der Rothushalle, 4500 Solothurn, [www.kunstsupermarkt.ch](http://www.kunstsupermarkt.ch).**



### ANS HERZ GELEGT

## NEUER OLDIE IM KROKOLOOK

In alten Möbeln steckt mehr, als man denkt. Oft merkt man das erst, wenn sie neu bezogen sind. Dann erscheinen ihre Formen und die Harmonie ihrer Proportionen in einem ganz neuen Licht. Eva Campriani beherrscht diese Verwandlungskunst aufs Trefflichste. Wenn sie alte Stücke restauriert, sieht jedes neue Modell daneben alt aus. Ein solches Prachtstück ist der 60er-Jahre-Sessel namens «Sessantenio». Allerdings ist er nicht ganz echt. «Möbel aus den Sechzigern werden immer rarer», sagt die Fachfrau, «daher haben wir uns entschieden, einen Fauteuil nach Originalplänen von Grund auf nachzubauen.» Das Modell ist seitlich mit geprinetem und gelasertem Kuhfell in Netzoptik bezogen, auf der Sitz- und Rückenfläche mit geprinetem und gelasertem Kuhfell in Krokoptik. Sessel wie abgebildet, 3600 Franken, in Stoffvarianten rund 3000 Franken. «Wer die Dinge freundlich betrachtet, entdeckt ihr wahres Potential», steht auf Eva Camprianis Homepage. Sie scheint alte Möbel besonders freundlich zu betrachten. **Weitere Modelle befinden sich im Laden: Eva Campriani, Seefeldstrasse 116, 8008 Zürich, [www.evacampriani.ch](http://www.evacampriani.ch).**



## DIE GUTE IDEE VON ...

... Beat Anthamatten. Der «grüne Hotelier» aus Saas-Fee tut in seinem Unternehmen vieles für die Umwelt. «Mir muss niemand mit der Behauptung kommen, die Klimawärmung sei ein Hirngespinnst. Ich sehe sie von meinem Hotel aus», sagte er in einem Interview. Er meint damit die Gletscher oberhalb des Dorfes, deren Rückgang er verfolgen kann.

Der Hotelier hat vor zehn Jahren nicht nur das erste Minergie-Fünfsternhotel gebaut, Energieverbrauch und CO<sub>2</sub>-Ausstoss reduziert, sondern dem Umweltthema mit einem sympathischen Ausdruck auch ein Gesicht gegeben: Enkeltauglichkeit. Gehört habe er ihn von der Sängerin Katja Ebstein, aber er habe ihm sofort eingeleuchtet. Er bedeute das Gleiche wie «Nachhaltigkeit», bringe aber viel besser auf den Punkt, worum es geht: um unsere Verantwortung dafür, dass auch unsere Enkel eine lebenswerte Welt vorfinden. Kann man das schöner sagen? Und was spornt mehr an als ebendieses Wort, noch konsequenter für eine gesunde Umwelt zu kämpfen? [www.ferienart.ch](http://www.ferienart.ch). (Quelle: Konkret)

